

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

**Genehmigungsvermerk**  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

## 1. Fragebogen

Tn 41

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Buchholz

Kreis:

Templin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Bokholt

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Bechly  
 Vorname Walter  
 Wann geboren 25. 11. 89  
 Beruf Bauer  
 Anschrift Buchholz Post Gerswalde  
 Aufgezeichnet April 1950  
(Monat) (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hebe  
 Vorname Gerhard  
 Geburtsort Angermünde  
 Wann geboren 11. 12. 1923  
 Beruf Lehrer  
 Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 98

im Jahre 1949 146

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? Kirche wird in der Schule abgehalten

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten /

Siedlungen /

Sonstiges /

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>De Pißmür</u> (Pißmürn) (Plural) b) <u>De Ameise</u> (Ameisen)
2. der Bienenschwarm	<u>De Benenschwarm</u> (Benenschwärm)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>De Bienenkorf</u> (De Bienenkorf)
4. das Bienenhaus	<u>De Bienenschua</u> (De Bienenschuan)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nicht bekannt
6. der Regenwurm	<u>De Piermoad</u> (Piermoadn)
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>De Laubfrosch</u> (Laubfrösch) b) <u>De Kröt</u> (De Krötn)
9. Jugendform des Frosches	<u>De Kulpad</u> (De Kulpadn)
10. die Kröte	<u>De Kröt</u> (De Krötn)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>De Schlang</u> (De Schlangn) <u>De Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>De Wippstert</u> (Wippsterts)
13. der Storch klappert laut	<u>De Otbär</u> <u>klappert</u> <u>lut</u>
14. Reime vom Storch	Otbär du goder bräng min klein Broder

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>De Schlötelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>De Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>De Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>De Flera</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>De will Flera</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleratee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>De Hubok</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>De Klerwa</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>De Pagn</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum  b) kleine, halbhohe	a) <u>De Kenbom (Kenbörn)</u> b) <u>De Kenstruk</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>De Elsn</u>
26. die Erdbeere a) im Garten  b) im Walde	a) <u>De Goanerdbeer</u> b) <u>De Buschbäsing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>De Blaubäsing</u>
28. der Pfifferling (Chantarellus cibarius)	<u>De Päpaling (Päpalings)</u>
29. die Seerose a) weiße  b) gelbe	a) <u>De Seeros (Seerosn)</u> b) <u>De Mummel (Mummeln)</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>De Soalwied (Soalwiedn)</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zu <u>klei</u> <u>Dochter</u> is so <u>kiesettisch</u> int <u>Men</u> .
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit gelben) Erbsen	Det <u>Afwaschgeschirr</u> is <u>bett</u> an <u>Rand</u> <u>vull</u> mit <u>jäl</u> <u>erfken</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Flaschen</u> sind <u>larrich</u> <sup>+</sup> und de <u>klein</u> <u>Fässer</u> sind <u>all</u> <u>spak</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>lläkens</u> <u>knüttn</u> und de <u>Jungs</u> <u>liern</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Presta</u> wohnt <u>biet</u> <u>Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek <u>ma</u> den <u>Schullabuk</u> <u>doar</u> <u>hinn</u> an <u>Tümpel</u> <u>markt</u> <u>Rua</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Großmutter</u> <u>hät</u> <u>dann</u> <u>Fudelkorb</u> <u>voll</u> <u>Pilsen</u> in <u>Busch</u> <u>sökt</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastnacht <u>hät</u> <u>Pels</u> <u>jeäft</u> <u>un</u> an <u>Gründonnerstag</u> <u>witt</u> <u>Brot</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Schmert <u>zu</u> <u>Stullen</u> <u>un</u> <u>rennt</u> <u>nu</u> <u>bätn</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mollmus</u> <u>hät</u> <u>bätn</u> <u>int</u> <u>Wisch</u> <u>wühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bollen</u> <u>lingn</u> <u>uppem</u> <u>Böhrn</u> <u>unnert</u> <u>Okn</u> <u>un</u> <u>sötn</u> <u>drogen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

+ als härrich ungethelt, da die Fufffote (mit Semelpfe) -ä- zwingt. etc.